



61/310/2021

Mitteilung der Verwaltung

Dienststelle 61 - Amt für Stadtplanung

Berichterstatter/-in Herr Beigeordneter Hölters

Art der Beratung öffentlich
Betreff Maßnahmen zur Attraktivierung der Innenstadt im Hinblick auf das NRW-Förderprogramm

Beratungsfolge

Gremium	Datum
Rat der Stadt Neuss	05.11.2021
Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung und Mobilität	24.11.2021

Inhalt der Mitteilung:

Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW hat Ende September 2021 den dritten Aufruf zum Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren in Nordrhein-Westfalen veröffentlicht.

Die Kommunen sind erneut aufgerufen, Projekte einzureichen, die die Belebung ihrer Zentren vorantreiben. Mit einem Fördersatz von 90 % unterstützt das Land die Kommunen auch weiterhin dabei, Leerstände zu füllen, gezielter zu verhandeln oder neue Innenstadt-Allianzen zu schmieden. Darüber hinaus werden u. a. Interventionen im öffentlichen Raum zum Fördergegenstand.

Für den neuen Programmaufruf stehen weitere 30 Millionen Euro zur Verfügung. Damit wird das Sofortprogramm auf ein Förderbudget von insgesamt 100 Millionen Euro aufgestockt. Frist für die Einreichung von Anträgen ist der 15.11.2021. Die Laufzeit des Programms endet am 31.12.2023.

Unter dem Förderbaustein 3.5 „Schaffung von Innenstadt-Qualitäten“ ist nun auch die Aufwertung des öffentlichen Raums durch Ausstattungen u.a. mit Stadtbäumen in mobilen Pflanzkübeln, mit Stadtgrün-Elementen, mit generationengerechten Möblierungselementen und mit Kunstobjekten wie Wallpaintings und Street-Art förderfähig.

Die Verwaltung hat kurzfristig zur klimaresilienten Attraktivierung der öffentlichen Räume in der Innenstadt ein Pflanzkübelkonzept entwickelt und wird für den Förderbaustein 3.5 fristgerecht einen Förderantrag einreichen.

Folgende räumliche Schwerpunkte, die für die Aufstellung von Pflanzkübeln besonders geeignet sind, wurden durch das Konzept identifiziert:

Hafenstraße: Die Hafenstraße mit ihren städtischen Platzfolgen dient der räumlichen Verknüpfung vom Platz am Niedertor bis zur Hafenmole 1. Im Rahmen des Förderbausteins 3.5 beabsichtigt die Stadt Neuss in Fortsetzung der historischen Wallanlagen durch mobile Baumkübel eine grüne Spange Richtung Hafen auszubilden.

Neumarkt: Im Bereich Neumarkt sollen die vorhandenen Baumbeete erweitert und mit einer Dauerbepflanzung ergänzt werden. Darüber hinaus sollen Spielgeräte das Angebot der Platzfläche erweitern.

Glockhammer: Im Bereich Glockhammer sollen Stadtmöbel auf den freiwerdenden Stellplätzen installiert werden. Im Bereich der Rampe zur Batteriestraße sollen mobile Baumkübel den Verlauf der ehemaligen Stadtmauer flankieren. Im Bereich des Stadtmauerweges mit Blick auf die Hafenkulisse sollen generationengerechte Möblierungselemente eingebaut werden.

Platz über Spulgasse: Auf dem Brückenbauwerk über der Spulgasse eröffnet sich ein Stadtplatz, der derzeit nur eine Verbindungsfunktion zwischen der kürzlich umgestalteten Straße am Konvent, dem Meererhof und dem Neumarkt innehat. Durch den Einbau von Stadtgrün-elementen soll den in Zukunft vorherrschenden Klimabedingungen nachhaltig begegnet werden.

Stiftsbezirk und Münsterplatz: Im Stiftsbezirk sollen punktuell Sitzmöbel aufgestellt werden. Die Zugänge zum Münsterplatz sollen mit Baumkübeln gerahmt werden.

Münze: Die Verwaltung hatte in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten zahlreiche Überlegungen zu Verbesserungen im Bereich Münze angestellt. Diese mussten aber immer wieder zurückgestellt werden. Durch das Förderprogramm entsteht die Chance den Bereich gestalterisch aufzuwerten. Neben Stadtgrün-Elementen sollen Möblierungselemente und Street-Art zum Einsatz kommen.

Punktuelle Maßnahmen: Alle `Empfangsräume´ bieten ein großes Potential für eine attraktive Gestaltung mit hohem Wiedererkennungswert und Aufenthaltsqualität. So sollen in den Zugangsbereichen zur mittelalterlichen Kernstadt, sowie in Übergangsbereichen innerhalb des historischen Straßennetzes ebenfalls mobile Baumkübel zum Einsatz kommen.

Hauptidee des Konzeptes ist die Aufwertung der Innenstadt durch mobile Pflanzkübel mit solitären Baumpflanzungen und Stadtgrün-Elementen mit ansprechender Gestaltung inklusive jahreszeitlicher Erstbepflanzung mit heimischen, insektenfreundlichen und/oder trockenheitsresistenten Pflanzen und/oder einer Dauerbepflanzung. Pflanzkübel haben gegenüber dauerhaften Baumbeeten folgende Vorteile:

- Kurzfristige Umsetzung und Teilnahme am Förderprogramm möglich: Die Anlage von Baumbeeten mit tiefen Eingriffen in den Untergrund (vor allem im Hinblick auf das Schwammstadtprinzip) hätte einen zeitlich erheblichen planerischen Vorlauf. Die Pflanzkübel können sofort nach Zugang des Förderbescheides in den o.g. Bereichen angeschafft, aufgestellt und bepflanzt werden.
- Keine Eingriffe in den Untergrund: Pflanzkübel lassen sich auch dort aufstellen, wo Leitungstrassen, Bodendenkmäler oder andere Hindernisse im Untergrund die Anlage von Baumbeeten erschweren oder verhindern. Sie lassen sich auch probeweise an bestimmten Stellen aufstellen, um deren (gestalterische oder verkehrsberuhigende) Wirkung zu überprüfen. Sie können im Anschluss entweder versetzt werden oder sie definieren geeignete Stellen, an denen später dauerhafte Baumbeete angelegt werden können.
- Flexibilität: Pflanzkübel sind mobil und lassen sich an einer anderen Stelle aufstellen. Wenn z.B. Beispiel der Straßen- oder Platzraum noch nicht endgültig gestaltet und umgebaut ist (z.B. Hafenstraße), können Pflanzkübel temporär eingesetzt werden. Bei größeren Veranstaltungen besteht die Möglichkeit, diese kurzfristig zu verschieben oder zwischen zu lagern und anschließend wieder dort einzusetzen.
- Nutzung der Kübel im gesamten Stadtgebiet: Nach Auslaufen der Förderung (fünf Jahre) können die angeschafften Kübel auch an anderen Stellen im Stadtgebiet eingesetzt werden.

Es ist vorgesehen, die großen Kübel mit Solitäräumen zu bepflanzen, z.B. Eisenholzbaum (*Parrotia persica*). Die Kübel selbst sollen in pulverbeschichtetem V2a-Stahl im bisher in der Innenstadt verwendeten Farbkanon ausgeführt werden.

Insgesamt ist mit der Anschaffung von 51 großen Pflanzkübeln in der Dimension 2x2 m und rund 450 kleineren Stadtgrünelementen zu rechnen.

Die Pflanzkübel bieten einen kleinklimatischen Gewinn für die Neusser Innenstadt. Bei den großen Pflanzkübeln kann von einem Wasserspeicher- und Rückhaltevolumen von rund 2 m³ pro Kübel ausgegangen werden. Die kleineren Stadtgrünelemente können ebenfalls noch ein Retentionsvolumen beisteuern. Dazu kommen noch Luftreinigungs- und Kühleffekte.

Kosten

Kosten

Die Kosten der Gesamtmaßnahme belaufen sich nach diesem Konzept inkl. fünfjähriger Pflege auf 352.100 €. Für die Neusser Innenstadt können Mittel in Höhe von 200.000 Euro beantragt werden. Der Fördersatz beträgt 90 %; der kommunale Eigenanteil beläuft sich auf 10 %. Der städt. Eigenanteil kann aus Haushaltsmitteln (u.a. Innenstadtstärkung und Stadtgrün) gewährleistet werden. Zusätzlich strebt die Verwaltung die Übernahme von Pflegepartnerschaften an.

Die Förderbestimmungen schreiben vor, dass die mobilen Stadtbegrünungen nach ihrer Einsatzzeit, die mind. fünf Jahre betragen muss, im Konzentrationsbereich (Innenstadt) in geeigneter Weise und an geeigneter Stelle weiter zu nutzen bzw. auszupflanzen sind.

Anlage:

Übersichtsplan